

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1347/2013
Amt/Aktenzeichen 10.05/Öffentlichkeitsarbeit u. Protokoll	Datum 02.09.2013	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 15.10.2013

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Stadtrat	Entscheidung	30.10.2013	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 1728/2012 (FDP) sowie Ergänzungsantrag Nr. 1728/2012/1 (CDU)
hier : Einsatz von QR-Codes in der Landeshauptstadt Mainz

Mainz, 10.10.2013

gez.

Michael Ebling
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Antrag und der Ergänzungsantrag sind erledigt.

Sachverhalt:

Die Anbringung von QR-Codes an Sehenswürdigkeiten ist aktuelles Diskussionsthema in Kommunen und anderen Gebietskörperschaften.

Die Erzeugung der digitalen Codes, die auf eine Website verweisen, z. B. in der Form von Aufklebern, ist relativ unproblematisch. Es gibt hierzu eine Reihe von mehr oder weniger dauerhaften Lösungen.

Die Landeshauptstadt Mainz hat gemeinsam mit der Mainzer Agentur Mediaman einen Modellversuch unter dem Titel „Mobilguide“ im Jahr 2008 gestartet, um die Einführung von QR-Codes im Stadtgebiet für die touristische Werbung zu testen.

Bei diesem Projekt wurden QR-Codes am Dom, dem Gutenberg-Museum, am Bischofsplatz, Staatstheater und Gutenberg-Denkmal sowie dem Fastnachtsbrunnen angebracht, um einen kleinen selbstgestalteten Rundweg durch die Innenstadt zu ermöglichen.

Der Modellversuch zeigte, dass die Bereitschaft der Nutzer und Nutzerinnen, diese QR-Codes zu gebrauchen, sehr klein war. In drei Jahren haben nur rund 250 Personen insgesamt von der Möglichkeit des QR-Codes-Zugriffs Gebrauch gemacht, obwohl dessen Nutzung vollkommen kostenfrei war. Umgekehrt waren selbst diese wenigen QR-Codes pflegeintensiv, da die von uns angebrachten Codes überklebt und beschädigt wurden.

Nach dreijährigem Modellversuch wurde gemeinsam in der Kosten-Nutzen-Relation entschieden, die Schilder wieder zu entfernen.

Aktuell werden QR-Codes jedoch in der Verwaltung überall dort eingesetzt, wo sie Stadtmarketingaktivitäten unterstützen, so z.B. für die „Stadt der Wissenschaft 2011“ in den Projekten „Typographie in Bewegung“ im Gutenberg-Museum oder bei „Moving Types“.

Auch werden QR-Codes in Publikationen für Veranstaltungswerbung verstärkt eingesetzt.

Diese QR-Codes verweisen auf Veranstaltungshomepages, wie etwa das Sommerprogramm „Mainz lebt auf seinen Plätzen“, die Johannismacht oder den Weihnachtsmarkt.

Über den Bereich des Stadtmarketings hinaus werden auch umfassendere Aktionen, wie die Anwerbekampagne für Erzieherinnen und Erzieher unter dem Motto „Du fehlst uns“, Ausbildung bei der Stadt Mainz oder auch Stellenangebote mit QR-Codes auf verschiedenen Broschüren, Plakaten oder in Anzeigen der Landeshauptstadt Mainz beworben.

In der Regel werden diese QR-Codes in der Online-Redaktion des Hauptamtes generiert und dort verwaltet, um die Aktualität der hinterlegten Daten zu gewährleisten. Sie sind mit einem integrierten, offiziellen Stadtwappen gekennzeichnet.

